

RSV Herbstfahrt ins Salzburgerland Sep 2019

Tag 1: Postalm Runde

Tag 2: Gaisberg

Nach unserem Tag gestern mit der Postalm wollen wir heute etwas weniger Kilometer machen und auch weniger Höhenmeter. Der Gaisberg ist unser Ziel. Bekannter Hügel nahe Salzburg mit einer unverwechselbaren Antenne am Gipfel.

Die ersten 12 km sind auf derselben Strecke wie am Vortag. Leider liegt heute Morgen etwas Nebel im Tal und die Sicht ist nicht berauschend. Zum einrollen passt es schon. Dann rechts weg, runter von der Hauptstraße und schon waren sie wieder da meine Probleme. Rauf Richtung Heuberg. Der Namenszusatz „Berg“ kommt ja nicht von ungefähr. Das Ziel eindeutig vor Augen erklimmen wir den ersten Berg. 300 hm sind schon geschafft. Als Belohnung sind wir jetzt etwas über der Nebelsuppe und genießen den tollen Ausblick.



Danach gings ein paar Kilometer nach unten bis wir zum Einstieg für den Aufstieg zum Gaisberg kamen.

Zur Ermunterung steht am Anfang gleich ein Schild das wir jetzt 9km bergauf fahren. Die schnellste Zeit hatte ein E- Biker mit 23 min vorgelegt. Super Motivation. Die ersten 6 km bis zur Zistelalm sind noch moderat mit 5-7% und eigentlich gut zu fahren. Aber dann: 3km und zwei ewig lange Rampen mit bis zu 15% bringen die Frage auf, warum man das eigentlich macht. Die E-Biker die an einem vorbei ziehen und nicht mal den Ansatz von Schweiß erkennen lassen, tragen auch nicht zur guten Laune bei. Irgendwann nach geschätzten 5 Stunden ist man dann oben.

Sehr schön. Super Ausblick bis zum Horizont, Sonnenschein und ein Bankerl nur für uns. Radlerherz was willst du mehr.



Nach einer angemessenen Pause geht's wieder weiter. Runter bis zur Fistelalm und über ein kleines, fast einsames Tal, genannt Hinterwinckel, Richtung Hinterschroffenau. Das wir immer noch in den Bergen sind merkt man daran das wir einer Kolonne Oldtimer Bulldogs nicht folgen können oder wollen. Wir biegen links ab und hoppla, bergauf aber nur moderat Richtung Almbach und der Strubklamm. Sehr schönes radeln mit ein bisschen auf und ab.



Die Strecke führt nun vorbei am Hintersee, meist eher flach. Wir haben leichten Gegenwind, aber die Beine sind noch gut.

Über den Ort Vordersee und Faistenau geht es weiter, noch ca. 8 Kilometer bis nach Fuschl zur Mittagspause.

Es kommt ein Abzweig mit der Beschilderung „Fuschl 2,5 km“. Also fast geschafft. Dann folgt aber der Hammer! Nach ein paar Metern zieht die Straße auf 15% an und bleibt dann konstant so steil.

Die Strecke ist zwar nur ca. ein bis anderthalb Kilometer lang, aber konstant steil. Der Radcomputer zeigt sogar Werte in Richtung 18% an. Dann ist aber auch die geschafft. Eine kurze ebenfalls steile Abfahrt und wir rollen aus in Richtung Fuschl. Auf dem Kilometerzähler stehen 65 Kilometer und 1400hm. Mittagspause.



Nach einem leckeren Kuchen und Kaffee oder/und Bier mit Schwammerl geht's Richtung Heimat. Rein in den Sattel, den letzten Kuchen noch zwischen den Zähnen geht's mal schnell 150 hm rauf.

Danach eine lange schöne Abfahrt bis nach Thalgau. Zurück wieder über Eugendorf zum Gasthof Mitterhof.

Ankunft am Mitterhof nach 4:55 h, 1770hm und 96km.

Von wegen, heute fahren wir nur eine kleine flache Runde.

Nach einer verdienten Dusche, Kaffee und schon wieder Kuchen, fahren wir ab nach Hause.

Nicht vergessene dürfen wir Simone die sich mit ihrem Mountainbike auch ein paar schöne Tage gemacht hat ohne die lästige Kletterei in den Bergen.

Alles in allem ein wunderbar gelungenes Wochenende ohne Defekte und Unfälle. Vielen Dank an Bernhard der dies alles organisiert hat.

